

# Pathophysiologie von Erkältungskrankheiten

Em. Prof. Dr. J. Peter Guggenbichler

Die oberen Atemwege, Nasennebenhöhlen, Mittelohr, Rachen und Bronchien sind häufig von Infektionen betroffen. Der Großteil der Infektionen der Luftwege werden durch Viren ausgelöst. Diese führen zu funktionellen Störungen der unspezifischen körpereigenen Abwehr wie

- Störung der mukoziliären Clearance
- Störung der Zilienmotilität
- Exposition sensibler afferenter Nervenfasern, daraus resultiert der trockene, quälende Reizhusten
- Entzündungsreaktion mit Schädigung der Epithelzellen, Schleimhautschwellung
- Vermehrte Schleimsekretion, Änderung der Viskosität der Schleimschicht, Sekretstau
- Die Freilegung von Haftrezeptoren begünstigt die Besiedelung von Epitheloberflächen mit bakteriellen Mikroorganismen
- 

Anfangs führt das Brennen und Kratzen im Hals mit einem starken Trockenheitsgefühl im Mund zu quälenden, trockenen Reizhusten und Schluckbeschwerden; später zu vermehrtem Sekretfluss, Eindickung des Sekrets und Sekretstau sowie einer erheblichen Entzündungsreaktion. Das Fieber kann auf 39 Grad Celsius ansteigen und einige Tage anhalten.

Die hintere Rachenschleimhaut ist stark gerötet und angeschwollen. Auf den Tonsillen sieht man häufig gelb-weiße Stippchen, die zusammenfließende gelbe Beläge bilden können. Ein Anschwellen der Bronchialschleimhaut und vermehrte Schleimbildung können die Luftwege verengen und so zu einer Atembehinderung führen.

Auf der Basis dieser funktionellen Störungen kommt es häufig zu einer bakteriellen Superinfektion der Nasennebenhöhlen, der Paukenhöhle, des Rachens und der Bronchien. Zu Beginn wird weißlich-gelblicher, bei bakterieller Superinfektion gelblich grüner Schleim mit erneutem Fieberanstieg abgehustet. Prinzipiell treten bakterielle Superinfektionen in jedem Lebensalter auf, bei Kindern jedoch erheblich häufiger.

Bei der Behandlung muss man diese Pathomechanismen entsprechend berücksichtigen.

- Trockener Reizhusten kann durch Abdecken afferenter neuraler Rezeptoren mit Extrakt aus Radix Altheae (Phytohustil) effektiv und prompt beseitigt werden.
- Ein zähflüssiges Sekret wird durch Sekretolytika und Sekretomotorika (Primel, Efeu, Holunder etc.) günstig beeinflusst.
- Auch die Entzündungsreaktion kann durch Phytopharmaka wesentlich reduziert werden
- Bei Auftreten einer bakteriellen Superinfektion sind vor allem im Kindesalter Antibiotika indiziert.
- Durch Abdecken von Rezeptorstrukturen an Epithelzellen bzw. Blockierung von Haftrezeptoren bakterieller Mikroorganismen durch polysaccharidreiche Extrakte von Radix Altheae kann man die Besiedelung von Epitheloberflächen effektiv beeinflussen. Dadurch ergibt sich die realistische Möglichkeit eine bakterielle Superinfektion zu verhindern.